Umwelterklärung

2015

sparkasse-saarbruecken.de

Wenn‘s um Geld geht

Sparkasse Saarbrücken

sparkasse-saarbruecken.de

Impressum

Herausgeber:

Sparkasse Saarbrücken Neumarkt 17
66117 Saarbrücken

Telefon: +49 (0)681 / 5 04-0
Telefax: +49 (0)681 / 5 04-2199

eMail: service@sk-sb.de

Internet: www.sparkasse-saarbruecken.de

Bankleitzahl: 590 501 01

Sitz der Sparkasse: Saarbrücken Handelsregister:
Saarbrücken, A 8590

Verantwortlich:
Sven Hüther Umweltmanagementbeauftragter
Sparkasse Saarbrücken Neumarkt 17
66117 Saarbrücken

Telefon: +49(0)681 / 5 04-2175
Telefax: +49(0)681 / 5 04-4711
eMail: sven.huether@spk-sb.de

Gestaltung: Helmut Scheuer

Bildrechte Seite: 8 oben, unten, Seite 10 oben, unten
Seite: 12 oben, unten, Seite 13, 15: Fotolia

Bildrechte Seite 5: Becker & Bredel

Bildrechte: Seite: 4, 11: Sparkasse Saarbrücken

Bildrechte: Seite: 1, 3, 7, 9 oben, mittig, unten, 14,
Seite: 16, 17, 19: Helmut Scheuer

Inhalt

Impressum	Seite	2
Vorwort		5
Umweltmanagementsystem		6
Umweltleistung und direkte Umweltauswirkungen		7
Energie		8
Wasser		9
Verkehr		9
Abfall		10
Emissionen		10
Indirekte Umweltauswirkungen		11
Beschaffung		12
Umweltkennzahlen		13
Umweltkennzahlen		14
Kernindikatoren		15
Umweltprogramm		16
		17
Erklärung des Umweltgutachters		18

Vorwort

Seit Gründung der Sparkasse Saarbrücken orientiert sich die Geschäftspolitik des Unternehmens an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen in der Region. Kontinuität, Beständigkeit sowie die regionale Verantwortung waren in der Vergangenheit und sind in der Zukunft mehr denn je prägende Elemente unserer Unternehmensführung.

Aus diesem Leitmotiv heraus sind wir seit jeher darauf bedacht ressourcenschonend und substanz-erhaltend zu wirtschaften.

Im Interesse der eigenen Kunden, der Mitarbeiter und der gesamten Region bedarf es aber kontinuierlich einer zukunftsorientierten, an den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen ausgerichteten Weiterentwicklung. Aus diesem Grund wurde die strategische Ausrichtung der Sparkasse Saarbrücken um das Element der Nachhaltigkeit erweitert und in der Unternehmensstruktur verankert.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut verstehen wir Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Ansatz und versuchen neben ökonomischen Kriterien auch ökologische und soziale Aspekte in einem ausgewogen Verhältnis in unsere langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik und in das tägliche Handeln zu integrieren.

Bereits in der Vergangenheit haben wir viele Projekte und Maßnahmen mit ökologischem Charakter unterstützt und durchgeführt. Um aber unsere vielfältigen Aktivitäten zugunsten unserer Kunden, Mitarbeiter, der Gesellschaft und besonders der Umwelt besser zu steuern, hat man sich dazu entschieden, ein Umweltmanagementsystem nach den Vorgaben der EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 einzuführen und die Hauptstelle Neumarkt nach EMAS zu zertifizieren. Dieses nachhaltige Instrument ermöglicht es uns, den betrieblichen Umweltschutz sowie die vom Unternehmen generierten Umweltauswirkungen freiwillig, eigenverantwortlich und kontinuierlich zu verbessern sowie unseren Weg zu mehr Umweltbewusstsein konsequent und verantwortungsbewusst weiterzugehen.

Bei der hier vorliegenden Aktualisierung der Umwelterklärung werden im Wesentlichen die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr beschrieben. Unveränderte Kapitel entnehmen Sie bitte unserer ersten konsolidierten Umwelterklärung aus dem Jahr 2013.

Saarbrücken, den 11. November 2015

Umweltmanagementsystem

Verantwortungsbewusst und nachhaltig zu handeln ist für uns ein zentrales Unternehmensziel und erfordert eine unternehmensweite Verankerung in der täglichen Praxis.

Seit mehreren Jahren engagieren wir uns systematisch für die Belange einer nachhaltigen Entwicklung. In allen Geschäftsprozessen wägen wir ökonomische, ökologische und soziale Aspekte ab und erfüllen auch auf diesem Wege unseren gemeinwohlorientierten Auftrag.

Um unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit zielgerichtet zu konkretisieren, richten wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie an unserer eigenen Nachhaltigkeitspolitik aus, welche die Basis für unser Handeln bildet. Sie beschreibt unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden, unseren Mitarbeitern, der Umwelt sowie der Region. Unsere Umweltpolitik wurde unverändert in die konkrete Nachhaltigkeitspolitik integriert.

Zur kontinuierlichen Verbesserung und Steuerung unserer Nachhaltigkeitsleistungen wurde unser EMAS-Umweltmanagement zu einem Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickelt. Dabei sollen die vielfältigen Wirkungen unserer Geschäftstätigkeit nicht nur in ökologischer, sondern auch in sozialer und ökonomischer Hinsicht noch systematischer und einheitlicher gemessen, gesteuert und dargestellt werden. Zur Orientierung dienen unser Nachhaltigkeitsbericht und unser EMAS-Umwelthandbuch sowie die jährlich aktualisierte Umwelterklärung.

Ein wichtiges Instrument dieser strategischen Vorgehensweise ist nach wie vor unser EMAS-Umweltmanagement, denn der bewusste Umgang mit Ressourcen ist ein wichtiger Faktor im Blickfeld einer nachhaltigen Entwicklung.

Seit mehreren Jahren ist es uns daher ein Anliegen, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren. Um dies zu erreichen, quantifizieren wir unsere Umweltauswirkungen auf Basis messbarer Daten und setzen uns Ziele, unseren „ökologischen Fußabdruck“ zu verringern. Hierzu wurde im Jahr 2013 erstmals ein Umweltmanagementsystem nach der „Eco-Management and Audit Scheme“-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (kurz EMAS) eingeführt.

Der organisatorische Aufbau unseres Umweltmanagementsystems hat sich seit der Einführung 2013 nicht verändert, sondern ist als fester Bestandteil bzw. als festes Instrument in unserem Nachhaltigkeitsmanagement integriert. Somit haben die umweltrelevanten Aussagen aus der ersten konsolidierten Umwelterklärung (aus dem Jahr 2013) weiterhin Gültigkeit. Die Umsetzung unserer Umweltpolitik erfolgt durch unser jährliches Umweltprogramm. Das Umweltprogramm mit seinen konkreten Zielsetzungen und Maßnahmen ist Element unseres Nachhaltigkeitsprogramms.

Um die rechtlichen Anforderungen im Bereich Umwelt einzuhalten, führen wir jährlich einen Rechts-Check durch. Die Optimierung unserer Umweltleistung erreichen wir durch eine kritische alljährliche Selbstbetrachtung (Umweltbetriebsprüfung). Ziel ist es, mögliche Schwachstellen aufzudecken und diese durch geeignete Korrekturmaßnahmen zu beseitigen.

Bei der Umweltbetriebsprüfung und beim Rechts-Check berät uns das Umweltzentrum Saar-Lor-Lux. So erhalten wir neue Impulse und stellen sicher, stets auf dem neuesten Stand zu sein und kein geltendes Umweltrecht zu verletzten. Aufgaben und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf die Umwelt sind in der Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltmanagements (Umweltmanagementhandbuch) festgelegt, die auch Verantwortliche für die Durchführung bestimmt.

Die Verbrauchsmengen erfassen wir jährlich in einer internen Ökobilanz. Mit einer regelmäßig erscheinenden aktualisierten Umwelterklärung informieren wir die Öffentlichkeit über unsere Erfolge und Aktivitäten im Umweltschutz.

Den eingeschlagenen Weg werden wir künftig gezielt und engagiert weiterverfolgen.

Dabei setzen wir auch über die in die Validierung einbezogenen Gebäude hinaus auf die konsequente Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen.

Umweltleistung und direkte Umweltauswirkungen

Der betriebliche Umweltschutz umfasst in der Sparkasse Saarbrücken alle direkten und indirekten Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Unser Bestreben ist es, diese Auswirkungen zu vermeiden bzw. zu vermindern.

Im Fokus unserer innerbetrieblichen Aktivitäten für unsere Hauptstelle stehen weiterhin die Themen Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen sowie die Kohlendioxidemissionen. In unserer Hauptstelle ergeben sich die Umweltauswirkungen vor allem durch den Betrieb der umfangreichen technischen Anlagen und dem damit verbundenen Ausstoß des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid.

Bei direkten Umweltauswirkungen handelt es sich beispielsweise um Emissionen, Abfallaufkommen oder Messgrößen wie den jährlichen Strom- und Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten des Unternehmens am Standort und können regelmäßig überwacht bzw. kontrolliert werden.

Energie

Energie für den Betrieb unseres Hauptstellengebäudes benötigen wir hauptsächlich in Form von Strom, Fernwärme und Erdgas. Der Energieverbrauch der Hauptstelle Neumarkt konnte deutlich gesenkt werden.

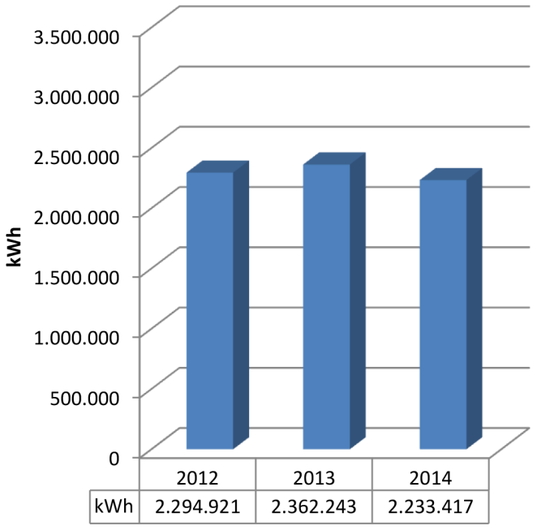
Strom

Der Gesamtenergieverbrauch (Strom) hat sich im Berichtsjahr 2014 um 5,43 % verringert. Im Vorjahresvergleich wurden 11,29 % weniger Strom zugekauft.

Als lokal agierendes Unternehmen beziehen wir unseren Strom vom ortsansässigen Energieversorger Energie SaarLorLux. Nach Angaben der Energie SaarLorLux AG wird der Strom zu 32,5 Prozent aus erneuerbaren Energien wie Windenergie und Wasserkraft bezogen.

Bereits im Jahr 2009 hat die Sparkasse Saarbrücken in der Hauptstelle ein Blockheizkraftwerk (BHKW) installiert. Mit dem BHKW wird jährlich etwa die Hälfte des Gesamtstrombedarfs (mehr als 1.000 MWh) Strom durch Eigenproduktion gedeckt. Zusätzlich zum produzierten Strom durch das Blockheizkraftwerk, kann die entstandene Abwärme über eine Absorber-Kältemaschine in Kälte umgewandelt werden. In Monaten in denen wenig bis keine Kälte benötigt wird, wird die Abwärme in den eigenen Heizkreislauf eingespeist. Der Wirkungsgrad für das Jahr 2014 beträgt 90,3 %.

Stromverbrauch Hauptstelle Neumarkt

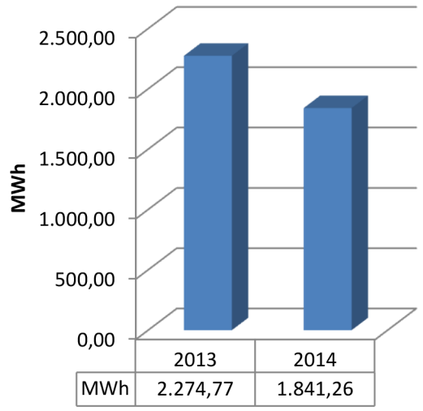


	2012	2013	2014
kWh	2.294.921	2.362.243	2.233.417

Wärme

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Heizwärmeverbrauch um 19,06 % gesunken. Unser Gebäude beheizen wir überwiegend mit Fernwärme, die wir ebenfalls von Energie SaarLorLux beziehen und aus Teilen der Abwärme, die durch den Betrieb des BHKW entsteht. Den Zukauf an Fernwärme konnten wir im Berichtsjahr um 35,10 % deutlich reduzieren.

Heizwärme Hauptstelle Neumarkt

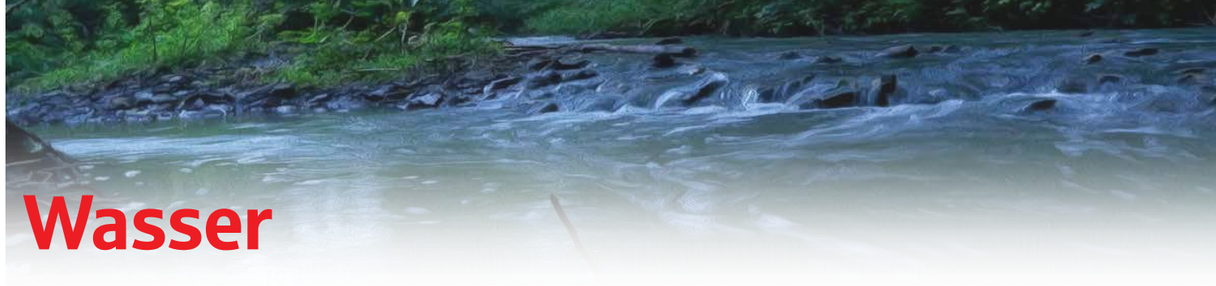


	2013	2014
MWh	2.274,77	1.841,26

Gas

Der Gasverbrauch des BHKW ist im Jahr 2014 um 2,40 % gestiegen.

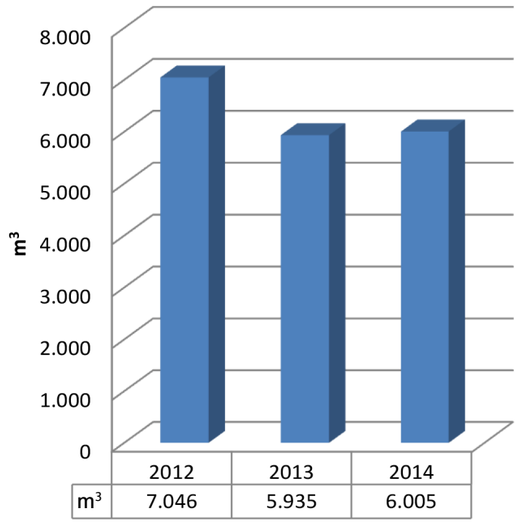
Der hohe Jahresverbrauch an Heizenergie und Strom lässt sich auf die umfangreiche IT-Infrastruktur und Gebäudetechnik (Lüftungen und Kälteanlagen) am Standort zurückführen. In diesem Bereich ist weiteres Potenzial für Optimierungen vorhanden. Dieses Optimierungspotenzial wird derzeit durch externe Experten in Form eines Energiecontrollings überprüft. Die Erkenntnisse dieser Analysen fließen in das Umweltmanagement und konkret in das Umweltprogramm mit ein.



Wasser

Der Wasserverbrauch 2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,20 % erhöht. Der Verbrauch an Wasser ist stark von den technischen Anlagen abhängig. Nach den erfolgreichen Optimierungsmaßnahmen am Rückkühlwerk der Kälteanlage im Jahr 2013, konnte bereits eine deutliche Reduktion erzielt werden.

Wasserverbrauch Hauptstelle Neumarkt



	2012	2013	2014
m³	7.046	5.935	6.005

Verkehr

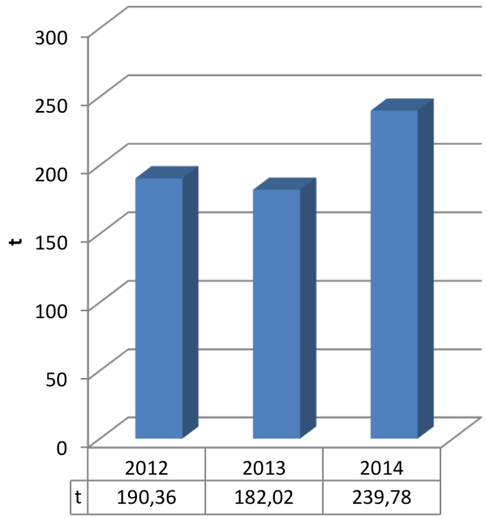
Nicht nur im Bereich Energie ist die Sparkasse Saarbrücken bestrebt sich nachhaltig weiterzuentwickeln, so können nun auch zukünftig – ausgehend vom Jahr 2014 – die zurückgelegten Kilometer im Bahnverkehr in die Dienstreisebilanz mit aufgenommen werden.

Trotz der Erweiterung der Dienstreisebilanz konnte die Gesamtkilometerleistung um 6,3 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Dies ist auf einen Rückgang im Bereich Flugreisen (22,9 %) und im Segment Dienstfahrten (22,0 %) zurückzuführen.

Abfall

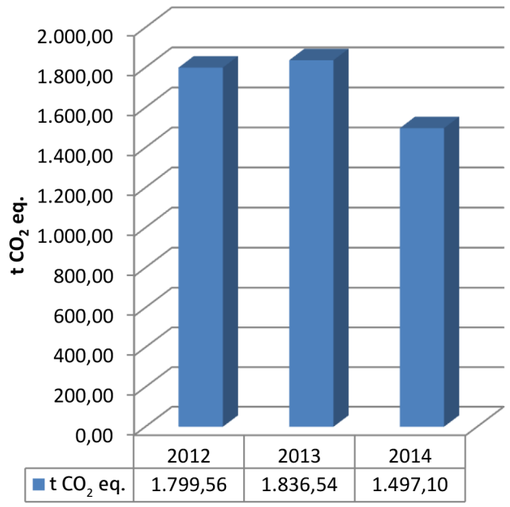
Das Gesamtabfallaufkommen für unsere Hauptstelle ist im vergangenen Jahr um 31,73 % gestiegen. Der Anstieg lässt sich auf die digitale Archivierung großer Aktenbestände und die Auflösung eines Archivierungsstandortes im Berichtsjahr zurückführen. Nach der digitalen Verfilmung wurden die Akten zentral in der Hauptstelle entsorgt. Dementsprechend war auch ein Anstieg des Papierabfallaufkommens von 46,86 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Bei den Speiseresten ist es uns gelungen auf einen Entsorgungsbehälter zu verzichten.

Abfallaufkommen Hauptstelle Neumarkt



	2012	2013	2014
t	190,36	182,02	239,78

Emissionen Hauptstelle Neumarkt



	2012	2013	2014
t CO_2 eq.	1.799,56	1.836,54	1.497,10

Emissionen

Eines unserer wichtigsten Anliegen ist es, die Emission von Kohlendioxid zu reduzieren. Der Gesamtausstoß an Kohlendioxid (Treibhausgase und CO_2-Emissionen) konnte im Jahr 2014 um 18,5 % bzw. 339 Tonnen vermindert werden.

Durch ein Kooperationsprojekt mit dem NABU Saarland zum Schutz von regionalen Habitatbäumen, wurden 2014 erneut 20 Bäume vor der wirtschaftlichen Ernte bewahrt und ihrem natürlichen Alterungsprozess überlassen. Der Erhalt dieser Bäume entspricht einmalig etwa 100 Tonnen CO_2 und bewahrt gleichzeitig den natürlichen Lebensraum für Flora und Fauna.

Indirekte Umweltauswirkungen

Indirekte Umweltauswirkungen entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten unserer Sparkasse, ohne dass die Verantwortlichen vollständige Kontrolle darüber haben. Zu den indirekte Umweltaspekten zählt u.a. der Kundenverkehr, Produkte und Dienstleistungen oder auch der Einkauf von Büromaterialien.

Nachhaltigkeit gewinnt nicht nur in der Finanzbranche zunehmend an Bedeutung. Aus Sicht der Finanzdienstleister gilt es Geschäftsmodelle und Produkte zu entwickeln, die diesen Herausforderungen gerecht werden und den wandelnden Bedürfnissen der Kunden sowie den gesellschaftlichen Herausforderungen entsprechen.

Die Sparkasse Saarbrücken entwickelt zusammen mit ihren Verbundpartnern nachhaltige Finanzprodukte, die den ökologischen, sozialen und ökonomischen Anforderungen einer wachsenden Gruppe von Kunden entsprechen und auch attraktive Perspektiven bieten. Die standortnahe, barrierefreie Erreichbarkeit und ein angepasstes hochwertiges Angebot an Finanzdienstleistungen wird zukünftig ein Qualitätsmerkmal in einer sich verändernden Gesellschaft sein. Mit einem flächendeckenden Geschäftsstellennetz und der damit einhergehenden Nähe zu den Kunden ermöglicht die Sparkasse Saarbrücken auch ohne große Anfahrtswege und damit verbundenen CO_2-Emmissionen die persönliche, kompetente und vertrauenswürdige Betreuung vor Ort.

In einer zunehmend multimedialen Welt ist ein weiterer Aspekt zunehmender Ressourceneffizienz das umfangreiche Online-Banking-Angebot der Sparkasse Saarbrücken. Es ermöglicht einfach, komfortabel und smart von zu Hause aus via PC, Laptop, Tablet oder Mobiltelefon die anfallenden Finanzgeschäfte zu erledigen.

Der Begriff Energiewende steht für den Aufbruch in das Zeitalter der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Die Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Neben der Finanzierung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen, geht die Sparkasse Saarbrücken einen Schritt weiter hin zum Ausbau der lokalen bzw. regionalen Energieeffizienz. Als regionaler Finanzdienstleister ist es unser Anliegen die Energiewende vor Ort voranzutreiben, denn neben erneuerbaren Energien als tragende Säule der zukünftigen Energieversorgung ist Energieeffizienz eine bedeutende Schlüsselfrage.

Die Sparkasse Saarbrücken hat daher, zusammen im Verbund mit der OBG Gruppe und der Sparkasse Neunkirchen, die Gesellschaft Sparhaus Partner mbH gegründet. Die Gesellschafter bündeln ihre Kompetenzen und werden damit zum Ansprechpartner für alle Leistungen rund um die energetische Sanierung. 50 Jahre Erfahrung in Neubau und Modernisierung mit besonderer Expertise im Bereich energetischer Sanierung werden bei Sparhaus Partner mit den verlässlichen und kompetenten Finanzierungsexperten der Sparkassen zum Nutzen unserer Kunden verbunden.

Sparhaus Partner berät interessierte Immobilienbesitzer in allen Fachgewerken, schützt vor Fehlinvestitionen, betreut die Ausführung, sichert die Finanzierung und garantiert die Qualität des Gesamtauftrages. Hierbei werden aus einer Hand alle Leistungen abgedeckt, die für Sanierungs- oder Umbauprojekte erforderlich sind. Unsere kompetenten Partner, etwa in den Bereichen Energiemanagement und -beratung, Gebäudesanierung, Architektur und Handwerk, erarbeiten gemeinsam verlässliche Angebote für unsere Kunden.

Umfassende und neutrale Beratung sichern den Erfolg der Projekte, auch bei der Finanzierung.

Die Sparkasse Saarbrücken hat vor rund vier Jahren im Bereich Vermögensmanagement ein Finanzprodukt initiiert, welches das Vermögen der Kunden in verschiedene Anlageklassen aufteilt und Renditechancen mit Nachhaltigkeit verknüpft – das Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit. Die Unternehmens- und Fondsbeteiligungen sollen hierbei z. B. nicht in die Herstellung von Kriegswaffen fließen oder Firmen zugute kommen, die sich an Kinderarbeit bereichern. Der gemischte Fonds, der gemeinsam mit der Universal-Investment-Gesellschaft mbH aufgelegt wurde, wird von der Bank J. Safra Sarasin gemanagt. Auch zukünftig werden wir unser Produktportfolio an den Bedürfnissen unserer Kunden ausrichten und um weitere nachhaltige Alternativen erweitern. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht oder unserer Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Beschaffung

Der Einsatz duplexfähiger Drucker und auch die Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit haben den Verbrauch in der Hauptstelle im Vergleich zum Vorjahr um 556.000 Seiten Papier (15,49 %) reduziert.

Durch den Einsatz moderner Digitalisierungs- und Archivierungstechniken sollen zukünftig weitere Ausdrucke vermieden werden. Auch soll das Thema Duplexdruck weiter optimiert werden. Das Ziel muss es sein, trotz stetig steigenden Verbraucherschutzanforderungen, die in der Regel mit einer erhöhten, papiergebundenen Informationsflut einhergehen, den Verbrauch weiter zu senken.

Auch die Herkunft und Herstellung des verbrauchten Papiers rückte in den Vordergrund.

In der Vergangenheit wurde Papier mit einer Dichte von 80g je m² (DIN A4) genutzt, das vornehmlich aus sogenanntem Frischholz aus der „konventionellen“ Forstwirtschaft, also aus nicht recyceltem Material, hergestellt wurde. Heute verwenden wir Papier, dass die EU Ecolabel Vorgaben erfüllt. Dies bedeutet vor allem, dass bei der Herstellung weniger Wasser und Luft benötigt bzw. verschmutzt wird, als bei der Herstellung von nicht zertifizierten Papierprodukten und die verwendeten Rohfasern mindestens zur Hälfte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen.

Daneben führte die Umstellung auf Papier mit einer Dichte von 75g je m² auch zu einer grundsätzlichen Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei der Produktion, ohne dass die Qualität darunter leidet. So konnte das Papieraufkommen um 3,195 Tonnen (18,16 %) reduziert werden.

Umweltkennzahlen

Der Wasserverbrauch 2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,20 % erhöht. Der Verbrauch an Wasser ist stark von den technischen Anlagen abhängig. Nach den erfolgreichen Optimierungsmaßnahmen am Rückkühlwerk der Kälteanlage im Jahr 2013, konnte bereits eine deutliche Reduktion erzielt werden.

Umweltkennzahlen Hauptstelle Neumarkt				
	Einheit	**Jahr 2012**	**Jahr 2013**	**Jahr 2014**
Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten Hauptstelle Neumarkt	MAK ***	402,3	413,1	409,4
Energie				
Energieverbrauch gesamt (Strom, Gas, Fernwärme, Kraftstoffe)	MWh	6.084,79	6.604,79	5.923,95
Strom gesamt	MWh	2.295	2.362	2.234
Strom (Einkauf)	MWh	1.220	1.300	1.153
Strom (Eigenproduktion BHKW)	MWh	1.075	1.062	1.081
Anteil erneuerbarer Energien (am eingekauften Strom)	%	29,4	29,4	32,5
Gas gesamt (BHKW)	MWh	3.525	3.470	3.552
Wärme gesamt	MWh	2.779	3.390	2.879
davon Einkauf (Fernwärme)	MWh	1.151	1.635	1.061
davon Abwärme (BHKW)	MWh	1.628	1.755	1.818
Heizanteil	MWh	**	640	780
Anteil zur Kälteerzeugung	MWh	**	1.115	1.038
Wärme gesamt (nur Heizanteil)	MWh	**	2.275	1.841
Wärme gesamt (nur Heizanteil) witterungsbereinigt	MWh	**	2.229	2.265
Notstromdiesel	Liter	900	900	900
Diesel	Liter	7.880	7.941	5.887
Benzin	Liter	11.682	12.942	10.321
Verkehr				
Dienstreiseverkehr gesamt	km	384.197	433.740	406.476
Straßenverkehr	km	292.581	317.953	248.021
Flugverkehr	km	91.616	115.787	89.273
Bahnverkehr	km	k.A.	k.A.	69.182
Beschaffung				
Kopier-/Druckpapier	Blatt	3.138.755	3.590.000	3.034.000
Kopier-/Druckpapier	t	15,93	17,59	14,396
Wasser				
Trinkwasser	m³	7.046	5.935	6.005
Abfall				
Abfallaufkommen insgesamt	t	190,36	182,02	239,78
Restmüll	t	35,31	34,58	31,48

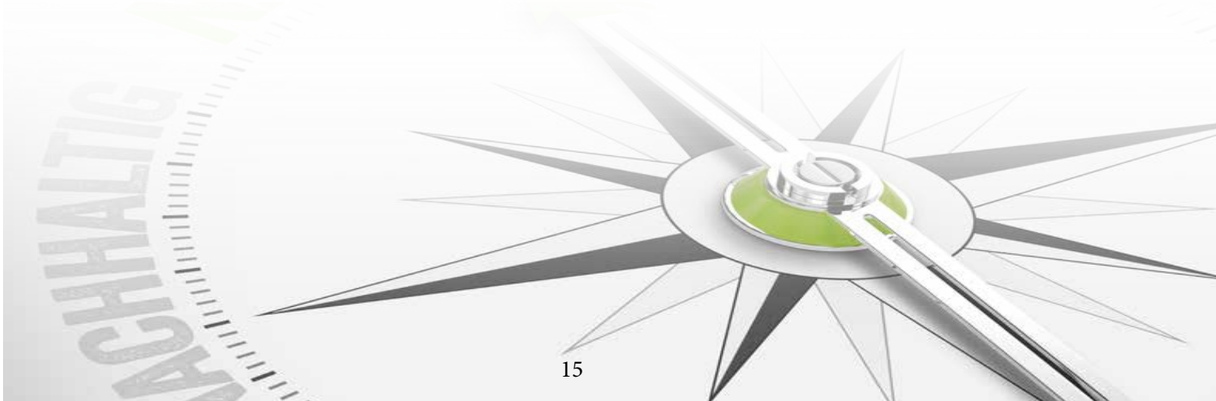
Umweltkennzahlen Hauptstelle Neumarkt – Fortsetzung

Umweltkennzahlen Hauptstelle Neumarkt				
	Einheit	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014
Papier/Pappe *	t	143,17	134,41	197,4
Speisereste	t	10,856	12,74	5,7
Gefährliche Abfälle	t	1,02	0,29	2,35
CO_2-Emissionen				
Emissionen gesamt	t	1.799,55	1836,48	1.497,07
Strom (Einkauf)	t	773,55	730,48	495,79
Gas gesamt (BHKW)	t	710,7	699,6	716,1
Fernwärme (Einkauf)	t	172,7	245,2	159,2
Dienstreiseverkehr gesamt	t	71,3	80,6	63
Straßenverkehr	t	45,9	49	38
Flugverkehr	t	25,4	31,6	24,4
Bahnverkehr	t	k.A.	k.A.	0,575
Treibhausgase				
CO_2, CH_4, N_2O (direkter Energieverbrauch)	t CO_2-eq.	880	871	877,9
Luftschadstoffe				
SO_2, No_x, Staub (direkter Energieverbrauch)	kg	396,6	391,91	386,9
Standort				
Gesamtfläche	m²	5.592,60	5.592,60	5.592,60
Bebaute Grundfläche	m²	3.977,70	3.977,70	3.977,70
Beheizte Fläche	m²	18.858	18.858	18.858
Bruttogeschossfläche	m²	22.927	22.927	22.927
Nettonutzfläche	m²	19.488	19.488	19.488
Wirtschaftliche Kennzahlen				
Geschäftsvolumen*	Mio. EUR	6.404	6.463	6.917
Bilanzsumme*	Mio. EUR	6.283	6.336	6.763
Girokonten*	Anzahl	166.250	166.446	167.579

* = Zahlen für die gesamte Sparkasse Saarbrücken

Kernindikatoren

Kernindikator (KI)		Einheit	2012	2013	2014
KI 1	**Bereich Energieeffizienz** Anteil an erneuerbaren Energien (Strom, Wärme, Gas BHKW)	%	6,07	5,96	6,49
KI 2	**Bereich Energieeffizienz** Energieverbrauch (Strom, Wärme, Gas BHKW, Kraftstoffe)	MWh / MAK	15,12	15,99	14,47
KI 3	**Bereich Emissionen (CO_2-Äquivalente)** Treibhausgase (Gas BHKW, Kraftstoffe)	t / MAK	0,98	0,95	0,94
KI 4	**Bereich Emissionen (CO_2, No_x, Staub)** Luftschadstoffe (Gas BHKW, Kraftstoffe)	kg / MAK	2,2	2,1	2,1
KI 5	**Bereich Wasser** Wasserverbrauch	m³ / MAK	17,51	14,37	14,67
KI 6	**Bereich Materialeffizienz** Papierverbrauch	t / MAK	0,04	0,043	0,035
KI 7	**Bereich Abfall** Abfallaufkommen gesamt Gefährliche Abfälle	t / MAK kg / MAK	0,473 2,3153	0,441 0,7	0,586 5,7
KI 8	**Biologische Vielfalt** m² bebaute Fläche	m² / MAK	9,9	9,6	9,7



Umweltprogramm

Im Rahmen des Umweltprogramms werden konkrete und soweit möglich quantifizierbare Einzelziele und Maßnahmen festgeschrieben. Diese Ziele werden regelmäßig überprüft und ggf. im Sinne einer Zieloptimierung korrigiert, um eine Zielerreichung bzw. Verbesserung der Umweltleistung zu gewährleisten.

Bereich	Nr.	Ziel	Maßnahme	Umsetzung	Status
Managementsystem	1	Systematische und kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes	– Implementierung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS-III	2013	Maßnahme umgesetzt
Managementsystem	2	Konzeption eines Nachhaltigkeitsberichtes	– Konzeption eines Nachhaltigkeitsberichtes auf der Basis der EMAS-Umwelterklärung	2014	Maßnahme umgesetzt
Büromaterialien	3	Umstellung der Büromaterialien auf nachhaltige Produkte	– Sukzessive Überprüfung genutzter Artikel und Wechsel zu nachhaltigen Büromaterialien. – Kooperation mit der Beschaffung bzw. den Lieferanten	2014 (fortlaufend)	38 % (Stand: 31.12.2014) der zu bestellenden Materialien sind bereits unter nachhaltigen Umweltaspekten zertifiziert.
Mitarbeiter	4	Sensibilisierung der Mitarbeiter für Umweltaspekte	– Sensibilisierung der Mitarbeiter durch interne Veröffentlichungen von konsolidierten Ökobilanzen, Verbesserungsmöglichkeiten und Neuerungen (Intranet, Newsletter Nachhaltigkeit)	2012 (fortlaufend)	Aktuelles Rundschreiben Nov/14
Mitarbeiter	5	Sensibilisierung der Mitarbeiter für den schonenden Umgang mit Ressourcen	– Eigenverantwortung jeder Organisationseinheit bei der Beschaffung von Büromaterialien (Menge, Art,…) über das interne Beschaffungssystem	2012 (fortlaufend)	Maßnahme umgesetzt
Papier	6	Bereichsabhängige Umstellung des Kopier- und Druckpapieres auf Recyclingpapier	– Testläufe mit (potenziellem) Recyclingpapier – Bereichsabhängiger Einsatz und sukzessive Umstellung des Kopier- und Druckpapiers um 10% auf Recyclingpapier (Ausgangsbasis: Papierverbrauch 2012)	2015	Maßnahme umgesetzt Aus betriebswirtschaftlichen Gründen hat man sich gegen den Einsatz von 100 % Recyclingpapier entschieden. Stattdessen hat eine generelle Umstellung von Frischfaser Kopier- und Druckpapier auf ökologisches Papier umgesetzt, welches die EU Ecolabel Vorgaben erfüllt.
Abfall	7	Umweltgerechte Entsorgung Reduzierung des Restmülles	Verbesserte oder erweiterte Mülltrennung in den Teeküchen – Information über Mülltrennung	2014	Maßnahme umgesetzt

Umweltprogramm - Fortsetzung der Tabelle

Bereich	Nr.	Ziel	Maßnahme	Umsetzung	Status
Managementsystem	8	Optimierte Datenerhebung zur Vervollständigung der Ökobilanz	– Erhebung der Bahndaten mit Hilfe von „Bahn Corporate“	2014	Maßnahme umgesetzt; (Erstmalig für das Jahr 2014 bilanzierbar)
Energie	9	Energetische Optimierung der Beleuchtung und Klimatisierung der Büroräume	– Sukzessive Umrüstung auf LED-Technik und optimierte Steuerung der Klimageräte – Sukzessive Umrüstung/Optimierung der Heizkörperventile mit Temperaturaußenfühlern, Fensterkontakten und Regelgeräten	2010 (fortlaufend)	bereits 20 % der Büros sind umgerüstet, der Umsetzungsstatus hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Die weitere Umrüstung bzw. Optimierung wird im nächsten Jahr forciert
Energie	10	Energetische Optimierung der Serverräume	– Bereichsabhängige Servervirtualisierung	2016	In Bearbeitung, ein Virtualisierungsgrad von ca. 30% ist bereits erreicht.
Papier	11	Reduzierung des Papierverbrauchs	– Reduzierung der Druckgeräte um 15% (Basis: Bestand 2012) – Intensivierung elektronisches Dokumentenmanagement	2016	In Bearbeitung, eine Reduktion um 6 % ist bereits erfolgt.
Emissionen	12	CO_2-Kompensation mit regionalem Bezug, regionaler Umweltschutz	– Unterstützung des NABU-Projekts für den Erhalt von „Altholz“	2014 (fortlaufend)	Maßnahme umgesetzt; jährlich werden 20 Bäume (erstmalig 2014) vor der wirtschaftlichen Ernte bewahrt.
Mobilität	13	Umweltschonende Erweiterung des Fuhrparks	– Anschaffung eines Elektrofahrzeuges für den innerstädtischen Verkehr	2012	Maßnahme umgesetzt
Energie	14	Energetische Optimierung der Hauptstelle	– Einbau BHKW in der Hauptstelle am Neumarkt	2009	Maßnahme umgesetzt
Arbeitsschutz	15	Ablaufoptimierung im Bereich Arbeitsschutz	– Einsatz der Software AMS-Arbeitsschutzmanagement in Sparkassen des Deutschen Sparkassenverlages (DSV)	2016	In Bearbeitung
Energie	16	Systematisches und kontinuierliches Energiecontrolling; Reduktion des Energieverbrauchs	– Ableseintervalle für Wasser, Fernwärme, Gas und Strom verkürzen und anpassen – Fernabfrage für Wasser und Fernwärme installieren – Datenaufbereitung und Darstellung in Verlaufskurven sowie Zugriff für alle beteiligten OE´s – Externe Beratung im Bereich Energiecontrolling – Aufstellung einer Verbraucherübersicht und Analyse der Großverbraucher in den Büros und im Bereich Gebäudetechnik	2015/16	In Bearbeitung, Umsetzung verschoben. Im Rahmen des Energiecontrollings wird u.a. eine Plausibilitätsprüfung der Gebäudetechnik durchgeführt um mögliche Potenziale zu erkennen. Ergebnisse und Empfehlungen der Analyse werden von einem externen Berater in Berichtsform erstellt. Mögliche Optimierungspotenziale können im Nachgang als Zielsetzungen im Umweltprogramm integriert werden.
Arbeitsschutz	17	Ablaufoptimierung der Schulung im Umgang mit Gefahrenstoffen	– Schulungszeitpunkt frühzeitig kommunizieren und sollte aus Gründen der Durchführbarkeit vom letzten Quartal entkoppelt werden.	2015	Maßnahme durchgeführt Die Schulungen der betroffenen Mitarbeiter wurden direkt am jeweiligen Arbeitsbereich durchgeführt und zeitlich vom letzten Quartal entkoppelt.
Abfall/Umwelt	18	Überprüfung und Optimierung der eingesetzten Werbematerialien unter ökologischen Gesichtspunkten	– Sukzessive Überprüfung genutzter Artikel und deren Verpackung (z.B. Geldplaner)	2015	Maßnahme durchgeführt Für den Versand des Geldplaners 2015 wurde anstelle einer Plastikverpackung eine Fensterversandtasche aus Papier verwendet.
Kommunikation	19	Standardisierte und unabhängige Nachhaltigkeitsberichterstattung, die den Anforderungen der EU-Richtlinie 2014/95/EU entspricht	– Partizipation beim Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und Erstellen einer DNK-Entsprechenserklärung	2017	Maßnahme durchgeführt. Die Sparkasse Saarbrücken ist seit dem September 2015 offizielles Mitglied beim Deutschen Nachhaltigkeitskodex.
Papier	20	Reduzierung des Papierverbrauchs	– Reduzierung der Druckgeräte um 20 % (Basis: Bestand 2015)	2020	In Bearbeitung
Stakeholder-Dialog	21	Ablaufoptimierung im Bereich Beschwerdemanagement	– das aktuelle Beschwerdemanagementsystem „Intrafox“ wird durch eine OS PLUS kompatible Version „Ventuno“ ersetzt – die bisherige Beschwerdekategorie "Umwelt bzw. Umweltschutz" wird erweitert und in "Nachhaltigkeit" umbenannt.	2016 2016	
Kommunikation	22	Verbesserung der kundenorientierten Nachhaltigkeitskommunikation	– Konzeption eines kundenorientierten Kompaktberichtes Nachhaltigkeit	2016	
Energie	23	Energetische Optimierung	– Reduktion des Stromverbrauchs um 5% (Basis 2015, nach den Erkenntnissen des Energiecontrollings)	2018	
Energie	24	Energetische Optimierung	– Reduktion des Heizenergieaufkommens um 5% (Basis 2014)	2018	

Michael Hub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Sparkasse Saarbrücken

Liegenschaft: Am Neumarkt 17, 66117 Saarbrücken

mit der Registrierungsnummer DE-170-00089

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 24.11.2015

Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

sparkasse-saarbruecken.de

Nachhaltig und verantwortlich handeln – für die Region – in der Region.

Seit Gründung der Sparkasse Saarbrücken orientiert sich die Geschäftspolitik des Unternehmens an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen in der Region. Kontinuität, Beständigkeit sowie die regionale Verantwortung waren in der Vergangenheit und sind in der Zukunft mehr denn je prägende Elemente unserer Unternehmensführung.

Aus diesem Leitmotiv heraus sind wir seit jeher darauf bedacht ressourcenschonend und substanzerhaltend zu wirtschaften.

Wenn‘s um Geld geht
Sparkasse Saarbrücken